



Interreg

Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polska



EUROPEAN UNION

NEWSLETTER

FONDS FÜR KLEINE PROJEKTE INTERREG V A

Kommunikation-Integration-Zusammenarbeit



Unterstützt aus Mitteln des Kooperationsprogramms Interreg V A
Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Polen im Rahmen des Ziels
„Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ des Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Interreg

Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polen



EUROPEAN UNION

REDAKTION

Herausgeber:



Kommunalgemeinschaft Europaregion
POMERANIA e.V.

Zuständige Personen:

Aleksandra Warska
ola.warska@pomerania.org.pl
Ewa Siebert
ewa.siebert@pomerania.net

Redaktionsteam:

Aleksandra Warska
Ewa Siebert
Diana Buche

Übersetzung:

Ewa Siebert

Projekt:

Aleksandra Warska

Der Newsletter ist in zwei Sprachen
(deutsch u. polnisch) elektronisch über
Internetseiten Verfügbar :
www.pomerania.org.pl
www.pomerania.net

Veröffentlicht mit finanzieller Unterstützung
aus Mitteln des europäischen Fonds
für regionale Entwicklung im Rahmen
des Kooperationsprogramms Interreg V A
Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polen
als Projektförderung des Fonds für kleine Projekte
Kommunikation-Integration-Zusammenarbeit.



Sehr geehrte Damen und Herren,

Was haben Polizisten, Flötisten und Kulturschaffende gemeinsam? Sie alle werden unter dem Dach des Fonds für kleine Projekte vereint und ihre grenzüberschreitenden Aktivitäten sind Ausdruck der vielfältigen Möglichkeiten, welche das EU-Förderinstrument unseren großen und kleinen Initiativen im Grenzraum bietet. Kommen Sie mit uns auf Entdeckungsreise und lernen einige der aktuell ausgewählten Projekte näher kennen.

Neues aus den Vereinen ...

Wir informieren Sie darüber hinaus über die neuesten Entwicklungen in der Kommunalgemeinschaft Europaregion POMERANIA e. V. und dem Verein der polnischen Gemeinden in der Euroregion Pomerania. Ein kurzer Einblick in die Umsetzung des Kooperationsprogramms Interreg V A MV / BB / PL ist sicherlich auch hinsichtlich der beiden noch für dieses Jahr ausstehenden Call-Termine von Interesse. Besonders freuen wir uns über die Aufnahme eines neuen Mitglieds im polnischen Verein. Die Gemeinde Dolice gehört damit zu den mehr als 95 Mitgliedsgemeinden und Mitgliedslandkreisen, welche im Verein der polnischen Gemeinden organisiert sind.

Fördervertrag liegt vor ...

Mit Beginn des Jahres 2017 ist schließlich auch die reguläre Antragsannahme in unseren FKP-Büros möglich. Nach Vorliegen des Fördervertrages für das Schirmprojekt im Februar 2017 konnten im März die ersten Förderverträge für unsere kleinen Projektträger ausgestellt und Abrechnungsunterlagen eingereicht werden. Die seit langem erwartete Rückerstattung der vorfinanzierten Kosten konnte jedoch leider noch nicht vorgenommen werden. Dazu stehen wir in engem Austausch mit der Verwaltungsbehörde.

Gut geschult ...

Großes Interesse fanden die durch unsere FKP-Büros durchgeführten Schulungen auf deutscher und polnischer Seite. Immer wieder stellt sich heraus, dass ein persönliches Beratungsgespräch sowohl für Neulinge als auch erfahrene Antragsteller von Erfolg bringendem Nutzen sein kann. Gleiches gilt für die Suche nach Partnern auf der anderen Seite der Grenze. Auch hier stehen die FKP-Büros mit Rat und Tat zur Seite. Lesen Sie mehr darüber in unserem Angebot der Kooperationsbörse.

Mit der Jugend für Europa ...

Am zweiten Juniwochenende findet das Deutsch-Polnische Jugendfestival in Wałcz statt. Bunt, zweisprachig und sportlich – so das erwartete Programm, welches durch die Jugendlichen selbst gestaltet wird. Anmeldungen sind noch bis zum 20. April möglich!

Zu guter Letzt ...

Mit dem Anbruch des Frühlings liegt eine Zeit voller Tatendrang und neuer Ideen vor uns. Unser Newsletter soll daher nicht nur als Rückblick dienen, sondern auch zu eigenen grenzüberschreitenden Aktivitäten inspirieren.

Viel Vergnügen bei der vorliegenden Lektüre und ein Frohes Osterfest wünschen...

Andrea Gronwald, Geschäftsführerin der Kommunalgemeinschaft Europaregion POMERANIA e.V.
Paweł Bartnik, Direktor des Vereins der polnischen Gemeinden der Euroregion Pomerania

Präsidiumssitzung der Kommunalgemeinschaft Europaregion Pomerania e.V. ...

Am 24. Februar 2017 fand in Löcknitz die Präsidiumssitzung der Kommunalgemeinschaft Europaregion Pomerania e. V. statt. Geschäftsführerin **Andrea Gronwald** berichtete über die durch den Begleitausschuss ausgewählten Projekte. Insgesamt wurden in der Prioritätsachse „Grenzübergreifende Kooperation“ **7 Projekte** mit einem Fördermittelvolumen von **10,2 Mio. €** bestätigt. Zwei dieser Projekte werden durch die Kommunalgemeinschaft Europaregion Pomerania e.V. mitrealisiert. Sowohl das Grenzüberschreitende Netzwerk der Service- und BeratungsCentren als auch die Kontakt- und Beratungsstelle für deutsche und polnische Bürger im grenznahen Bereich haben bereits mit der Projektumsetzung begonnen.

Die Präsidiumsmitglieder wurden zudem über den Zeitrahmen der nächsten Calls informiert. So können vom 03. Juli bis zum 11. September 2017 Anträge in den Prioritätsachsen „Grenzübergreifende Kooperation“ und „Natur und Kultur“, hier jedoch ausschließlich im Spezifischen Ziel „Gemeinsamer Erhalt und Entwicklung der Biodiversität“, gestellt werden. Vom 09. Oktober bis zum 18. Dezember sind Projektanträge in den Bereichen Mobilität (Investition in Häfen und Anlegestellen) und Bildung (ohne Bauinvestitionen) möglich.

Die nächste Sitzung des Präsidiums findet am 28. April 2017 gemeinsam mit dem Vorstand des Vereins der polnischen Gemeinden der Euroregion Pomerania in Stettin statt.

und des Vereins der polnischen Gemeinden der Euroregion Pomerania

Kurze Zeit später am 7. März 2017 fand in Stettin die Vorstandssitzung des Vereins der polnischen Gemeinden der Euroregion Pomerania statt. Wichtigste Themen der Sitzung in Stettin waren der Bericht aus dem Begleitausschuss des Interreg V A-Programms und Fragen zum gemeinsamen FKP-Schirmprojekt der beiden Vereine.

Am 22. Februar 2017 wurde der Fördervertrag für die Umsetzung des Schirmprojektes unterzeichnet. Das Projekt, mit einem Fördermittelvolumen von **15 Mio. €** (EFRE-Mittel), soll bis zum Jahr 2020 umgesetzt werden.

Paweł Bartnik, Direktor des Vereins der polnischen Gemeinden der Euroregion Pomerania, berichtete über den aktuellen Stand der Projektumsetzung auf der polnischen Seite, die Antragsannahme von FKP-Projekten und die Info-Veranstaltungen für Antragsteller. Einen wichtigen Punkt der Sitzung stellte die Zusammenfassung der 10-jährigen Arbeit der Zentralstelle des Deutsch-Polnischen Jugendwerks, das im Verein tätig ist, dar. Die Präsidiumsmitglieder erhielten eine detaillierte Auflistung der Gemeinden aus der Wojewodschaft Westpommern, welche in diesem Zeitraum Jugendprojekte durchführten. Abschließend wurde die für den 19. April 2017 geplante Delegiertenversammlung des Vereins besprochen.

Gemeinde Dolice das 96-stes Mitglied des Vereins der polnischen Gemeinden Euroregion Pomerania

Mit der Vorstandssitzung am 19. April 2017 wird sich der Kreis der Mitglieder des Vereins um ein neues Mitglied erweitern. Dabei handelt es sich um die Gemeinde Dolice (Landkreis Stargard). Die Gemeinde Dolice wird die 82. Gemeinde und zugleich das 96. Mitglied (mit 14 Landkreisen) des Vereins. Die Gemeinde wird vertreten durch Bürgermeister, **Grzegorz Brochocki**.



Grenzüberschreitende People-to-People-Projekte Workshop in Brüssel am 09. Februar 2017

Im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Europäischen Union stellen People-to-People-Projekte (P2P-Projekte), oft über sogenannte Fonds für kleine Projekte (FKP) unterstützt, eines der erfolgreichsten Werkzeuge dar. Mithilfe des Fonds für kleine Projekte werden jährlich zahlreiche kleine kulturelle Vorhaben und Aktivitäten, die zur Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses der beiderseits der deutsch-polnischen Grenze wohnenden Bevölkerung beitragen, umgesetzt.

Dennoch werden P2P-Projekte und ihr Nutzen für Europa immer wieder in Frage gestellt. Einer dieser Stimmen kommen auch aus der Europäischen Kommission. Diesbezüglich fand ein Workshop für die Desk Officer der Kommission, die für die Interreg-Programme zuständig sind, statt.

Organisiert wurde der Workshop von den Geschäftsführern der Euroregionen Elbe/Labe, **Rüdiger Kubsch**, und Pro Europa Viadrina, **Toralf Schiwietz**, in enger Abstimmung mit weiteren Euroregionen und der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG). Anwesend waren außerdem die Euroregion Neiße-Nisa-Nysa (CZ), die Euroregion Beskidy (PL) sowie die Region Žilina (SK).

Nach einer kurzen Einführung in die Strukturen, Aufgaben und Arbeitsweise der Euroregionen stellte Toralf Schiwietz eine Vielzahl von P2P-Projekten aus unterschiedlichen Euroregionen vor, um die Vielfalt der Ansätze und Themen zu verdeutlichen. Danach erläuterte Rüdiger Kubsch detailliert die Förderung von P2P-Projekten über einen als Interreg-Projekt organisierten Fonds für kleine Projekte beispielhaft an der Euroregion Elbe/Labe. Die Vertreterinnen und Vertreter der EU-Kommission diskutierten sehr rege zu allen Themen.

Die Euroregionen machten deutlich, dass sie in der notwendigen kompletten Vorfinanzierung und dem bürokratischen Aufwand zwei Haupthindernisse für P2P-Projekte sehen. Diese und viele weitere Hinweise wurden mit Interesse von den Anwesenden aufgenommen. Es besteht die Hoffnung, dass sie bei der Vorbereitung der Programme für die Förderperiode nach 2020 berücksichtigt werden. Dafür sind mit Sicherheit noch weitere abgestimmte Aktivitäten der Euroregionen und der AGEG notwendig.



Über 500 Interessierte nahmen an den Info-Veranstaltungen für potenzielle Antragsteller teil!

Der Januar und Februar waren für die Mitarbeiterinnen des Fonds für kleine Projekte (FKP) Interreg V A - Büros in Stettin sehr arbeitsreich. Innerhalb von einem Monat fanden 11 Info-Veranstaltungen für potenzielle Antragsteller statt. Dank der Zusammenarbeit mit den Selbstverwaltungen der Gemeinden und Städte sowie der Schulaufsichtsbehörde in Stettin, konnten die Veranstaltungen in folgenden Städten: Myślibórz, Kamień Pomorski, Świnoujście, Wałcz, zweimal in Koszalin, Nowogard, Kołobrzeg, Stargard, Szczecin und Gryfino durchgeführt werden. Die Kommunalgemeinschaft Europaregion Pomerania e.V. führte in Zusammenarbeit mit der Universitäts- und Hansestadt Greifswald am 22. März 2017 eine Info-Veranstaltung für potenzielle Antragsteller in der Hansestadt Greifswald durch.

Die Teilnehmer erfuhren etwas über die Grundlagen der Förderung deutsch-polnischer Begegnungsprojekte und erhielten wichtige Hinweise zur Antragstellung und Antragsabrechnung. Weitere Informationsveranstaltungen sind geplant. An den organisierten Schulungen nahmen ca. 550 interessierte Personen teil.

Sollte individueller Beratungsbedarf oder Interesse an Info-Veranstaltungen für größere Gruppen bestehen, stehen die Mitarbeiterinnen des FKPs gerne für weitere Absprachen zur Verfügung.

Wir erinnern daran, dass seit den 01. Januar 2017 die reguläre Annahme von Anträgen auf Förderung „alltäglicher“ grenzübergreifender Begegnungen im Rahmen des FKPs innerhalb des Kooperationsprogramms Interreg V A läuft.

Ansprechpartner (deutsche Seite):

Regina Werner
Tel.: + 49 (0) 39754 529 14
E-mail: regina.werner@pomerania.net

Gabriele Petersen
Tel.: + 49 (0) 39754 529 24
E-mail: gebriele.petersen@pomerania.net

Ansprechpartner (polnische Seite):

Aleksandra Warska
Tel.: + 48 91 486 29 10
E-mail: ola.warska@pomerania.org.pl

Julia Leśniewska
Tel.: + 48 91 486 08 23
E-mail: julia.lesniewska@pomerania.org.pl

Die Euroregionen und das Ministerium erarbeiten Vereinfachungen

Irena Stróżyńska, stellv. Direktorin des Vereins der polnischen Gemeinden der Euroregion Pomerania, wurde als Vertreterin aller polnischen Euroregionen in dem vom Ministerium für Entwicklung ins Leben gerufenen Forum benannt, welches sich mit dem Thema „Vereinfachungen des Systems der Verwendung von EU-Mitteln 2014-2020“ befasst.

Zu den Mitgliedern des Forums gehören Antragsteller, welche Erfahrung bei der Durchführung von Projekten, die aus Mitteln der Europäischen Union kofinanziert wurden, aufweisen können. Die Sitzungen des Forums finden seit Oktober 2016 in regelmäßigen Abständen statt. Wichtiges Thema der letzten Sitzung in Warschau, welche am 02. März 2017 stattfand, waren Informations- und Publizitätsmaßnahmen, welche im Rahmen von EU-Projekten beachtet werden müssen.

Zu den Aufgaben des Forums gehören u. a. die Erarbeitung von Vereinfachungsvorschlägen für das Ministerium für Entwicklung, die Analyse von Dokumenten zur Regelung der Verwendung von Mitteln und die Zusammenarbeit mit den Verwaltungsbehörden der jeweiligen Programme.



Euroregionale Lenkungskommission bewilligt weitere FKP-Projekte

Die Euroregionale Lenkungskommission des Fonds für kleine Projekte hat am **28. Februar 2017** in Löcknitz während der 3. ELK-Sitzung über weitere FKP-Projekte positiv entschieden.

Die Lenkungskommission befürwortete **11 Projekte** in Höhe von insgesamt **125.699,15 €**, davon **6 deutsche** und **5 polnische**, welche im Rahmen der regulären Annahme von Anträgen auf Förderung „alltäglicher“ grenzübergreifender Begegnungen gestellt wurden.

Nr.	Projekt-Nr.	Projekttitel	bewilligte förderfähige Gesamtkosten (in Euro)
1	FKP-0054-16	Deutsch-polnisches Treffen berufsbildender Schulen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und zum Erkunden regionaler Attraktionen	8.746,40
2	FKP-0059-16	Bewältigung von grenzüberschreitenden Lagen der Polizei	12.800,00
3	FKP-0060-17	Alt zu Neu	7.500,00
4	FKP-0063-17	6. Deutsch-polnische Sportwettkämpfe und Kulturauftritte im Rahmen der 13. Ueckermünder Haffsail	12.526,00
5	FKP-0064-17	Theater vor Anker 2017 - Schwimmende Bühnen auf dem Stettiner Haff	19.500,00
6	FKP-0073-17	Dt.-pol. Theaterprojekt für Kinder und Jugendliche "Reise durch Europa - Teil 2. Auf dem Weg"	8.909,75
7	FMP-0023-16	Polnisch und Deutsch Lecker Essen	2.253,00

8	FMP-0024-16	Wir lernen die Natura-2000-Gebiete im deutsch-polnischen Grenzgebiet kennen und schützen sie	18.229,00
9	FMP-0025-17	X. Deutsch-Polnisches artistisches Festival	7.725,00
10	FMP-0026-17	IV. Deutsch-Polnische Mailäufe	5.870,00
11	FMP-0027-17	Deutsch-Polnisches Kultur und Sportfestival Trzcińsko-Zdrój 2017	21.640,00
Gesamt:			125.699,15

Weitere im Umlaufverfahren bewilligte FKP-Projekte

Im Januar 2017 wurde in 3 Umlaufverfahren über weitere **7 deutsche** FKP-Projekte in Höhe von insgesamt **64.130,85 €** positiv entschieden.

Nr.	Projekt-Nr.	Projekttitel	bewilligte förderfähige Gesamtkosten (in Euro)
1	FKP-0048-16	Tanz der Generationen	10.068,85
2	FKP-0050-16	Regional weiterkommen - durch das Engagement hier Studierender	12.180,00
3	FKP-0051-16	Interkulturelle Landwirtschaft	8.322,00
4	FKP-0052-16	Internationale Küche	8.985,00
5	FKP-0053-16	H2O - Wasser ist Leben	10.210,00
6	FKP-0055-16	Deutsch-polnisches Theaterprojekt für Kinder und Jugendliche "Reise durch Europa - Teil 1. Die Vorbereitungen"	8.455,00
7	FKP-0056-16	Einzug moderner innovativer Technik in den deutschen und polnischen Feuerwehren - Fluch oder Segen?	5.910,00
Gesamt:			64.130,85

Weitere durchgeführte FKP-Projekte



Bewältigung von grenzüberschreitenden Lagen der Polizei

Antragsteller: Polizeipräsidium Neubrandenburg
Projektpartner: Komenda Wojewódzka Policji w Szczecinie
Gesamtkosten: 12.800,00 €
EFRE-Zuschuss: 10.880,00 €

Die etwa 50 Führungskräfte, die am 01. und 02. März 2017 in Zinnowitz an einer Fachtagung teilnahmen, hatten es sich zum Ziel gesetzt, den deutsch-polnischen Polizeivertrag noch intensiver mit Leben zu erfüllen, Grundlagen und Lösungsstrategien für die gemeinsame Zusammenarbeit weiter zu entwickeln und die gemeinsame Bewältigung der grenzüberschreitenden Kriminalität zu optimieren.

An zwei arbeitsintensiven Tagen erfolgte ein Vergleich der Organisationsstrukturen und ein in mehreren Workshops organisierter intensiver Informationsaustausch, welcher sich auch auf die Zusammenarbeit im täglichen Dienst bezog.

Ein großes Problem stellen nach wie vor die sprachlichen Barrieren, die zu überwinden sind, dar. Dies berücksichtigend vereinbarten die Verantwortungssträger, dass in BAO-Lagen Verbindungskräfte mit Deutsch- und Polnischkenntnissen aus dem jeweils anderen Land ausgetauscht werden, so dass die Sprachbarrieren auf ein händelbares Maß minimiert werden können. Die Verbindungskräfte sollen zudem den Polizeiführer beraten und die Schnittstelle zur Polizei des Nachbarlandes bilden.

Es besteht ein großer Bedarf, die Kooperation zwischen dem PP Neubrandenburg und der KWP Stettin zu vertiefen. Dazu soll ein direkter Informationsaustausch auf allen Arbeitsebenen stattfinden. Geplant sind Videokonferenzen, gemeinsame Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und eine Verstärkung der Gemeinsamen Streifen. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass beide Polizeibehörden eine Übung mit praktischem Teil gemeinsam vorbereiten und durchführen werden.





Nachbarschaft für die Zukunft

Antragsteller: Powiat Policki
 Projektpartner: Europaschule Deutsch-Polnisches Gymnasium in Löcknitz
 Gesamtkosten: 9 125,00 €
 EFRE-Zuschuss: 7 756,25 €

Am 23. September 2016 fand in der Sprothalle des Policer Lyzeums eine Konferenz unter dem Titel „Nachbarschaft für die Zukunft“ anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Unterzeichnung des Vertrages über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit statt.

Das Jubiläum bot eine großartige Gelegenheit zum gemeinsamen Feiern. Die mehrjährige Zusammenarbeit der deutsch-polnischen Institutionen basiert auf tiefem Vertrauen und gilt für viele Aspekte des Lebens. Während der Zeremonie fanden zwei Podiumsdiskussionen mit Ehren Gästen statt. In das Thema „Was bleibt uns vom Vertrag übrig?“ führte **Bartłomiej Sochański**, Honorarkonsul der BRD ein. Teilnehmer der ersten Podiumsdiskussion unter dem Titel „Nachbarn. Wie weit, wie nah?“ waren: Prof. **Barbara Halicka** (Forschungsinstitut der A. Mickiewicz Universität in Posen und der Europäischen Universität Viadrina in Frankfurt am Main), Prof. **Brygida Helbig-Mischewski** (Forschungsinstitut der A. Mickiewicz Universität in Posen, der Europäischen Universität Viadrina in Frankfurt am Main und der Humboldt-Universität in Berlin), Prof. Dr. **Dieter Bingen** (Deutsches Polen Institut in Darmstadt) und **Robert Ryss** (Chojeńska Zeitung). Sie bewerteten die bisherigen gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen der nachbarschaftlichen Zusammenarbeit und wiesen auch auf die Bedürfnisse der Region hin. Es wurde hervorgehoben wie wichtig das Erlernen der Sprache des Nachbarn für die richtige interkulturelle Kommunikation ist.

An der zweiten Podiumsdiskussion „Deutsch-polnische Grenzregion. Vorbildliche Nachbarschaft. Grenzüberschreitende Bildung (es ist den Deutschen und Polen gelungen)“ nahmen als Vertreter der lokalen Behörden **Beata Chmielewska**, Vorstandsmitglied des Landkreises Police, **Jörg Hasselmann**, Stellv. der Landrätin (Landkreis VG), **Sandra Nachtweih**, Bürgermeisterin der Stadt Pasewalk und **Frank Gotzmann**, Amtsdirektor des Amtes Gartz (Oder) sowie als Vertreter der Bildungseinrichtungen **Agata Jarymowicz**, Direktorin des Lyzeums in Police, **Regina Metz**, Direktorin des Deutsch-Polnischen Gymnasium in Löcknitz, **Katarzyna Werth**, Einwohnerin der Grenzregion und **Edward Orłowski**, Unternehmer aus Ramin teil. Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion präsentierten mit Stolz gemeinsame Errungenschaften, wiesen jedoch auch auf bestehende Probleme hin. Es wurde mehrmals über die Notwendigkeit von kompatiblen Maßnahmen für alle Altersgruppen diskutiert.

Der offizielle Teil der Zeremonie wurde mit einer Vorführung des Films "20 Jahre zusammen" abgerundet. Der Film wurde von Kabel TV Police anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der deutsch-polnischen Zusammenarbeit der Partnerschulen ZS in Police und EDPG in Löcknitz ausgestrahlt. Begleitet wurden die Festlichkeiten anlässlich der Vertragsunterzeichnung von der Ausstellung "Die Antlitze der Nachbarschaft in der Euroregion Pomerania".

Weitere Informationen zur deutsch-polnischen Zusammenarbeit finden Sie auf www.policki.pl/wspolpraca-powiatow.

Deutsch-polnisches Musikschulorchester Arbeitsphase Herbst 2016



Antragsteller: Hansestadt Stralsund Amt für Kultur, Sport und Schule
Projektpartner: Zamek Książąt Pomorskich w Szczecinie
Gesamtkosten: 23.671,36 €
EFRE-Zuschuss: 20.118,28 €

Nach mehreren Vorbereitungsmeetings konnte das deutsch-polnische Musikschulorchester in den deutschen Herbstferien 2016 annähernd 60 polnische und deutsche Jugendliche aus den Musikschulen der Region zwischen Stralsund, Koszalin, Stettin und Stargard zusammenbringen.

Das Orchester aus begabten Musikschülerinnen und Musikschülern traf sich in der Jugendherberge Mirow zum gemeinsamen Proben unter der Leitung eines grenzüberschreitenden Teams aus Dirigenten, Dozenten und Betreuern. In entspannter Atmosphäre konnten sich die Orchestermitglieder konzentriert auf das abschließende Konzert vorbereiten und in ihrer Freizeit viele neue Kontakte knüpfen.

Das deutsch-polnische Musikschulorchester gestaltete am 30. Oktober 2016 ein abschließendes Konzert im Historischen „U“ in Pasewalk mit einem ambitionierten Programm mit Werken von Stanisław Moniuszko, Feliks Dobrzyński, Samuel Barber und Ludwig van Beethoven. Es dirigierten **Jacek Kraszewski** – Stettin – und **Wolfgang Spitz** – Stralsund. Als Solistin war die junge Flötistin **Weronika Głowacka** aus Stettin zu hören.

Grenzüberschreitendes Kulturforum

Antragsteller: Stargadzkie Centrum Kultury
Projektpartner: Schloss bröllin e.V.
Gesamtkosten: 7 378,00 €
EFRE-Zuschuss: 6 271,30 €

Am 23. November 2016 fand im Rahmen des Fonds für kleine Projekte Interreg V A-Programms im Stargarder Kulturzentrum das „Deutsch-Polnisches Kulturforum“ statt. Teilnehmer der Konferenz waren Vertreter deutscher und polnischer Kulturinstitutionen und –organisationen.

Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit ihre Tätigkeiten gegenseitig vorzustellen. Ziel der Begegnung war die Gründung eines Netzwerks von Trägern, welche das Kulturangebot für die Bewohner der Euroregion Pomerania ausbauen möchten. Das im Rahmen des Projektes aufgebaute Netzwerk soll Menschen mit ähnlichen Ideen und ähnlichen kulturellen Zielen verbinden. Mit Hilfe des Zusammenschlusses soll ein Angebot erstellt werden, das gemeinsam mit den Bewohnern der Grenzregion realisiert werden kann. Der so entstehende kreative Sektor im Bereich der deutsch-polnischen Beziehungen wird auf den integrativen Elementen basieren, welche wichtiger Bestandteil der grenzüberschreitenden Begegnungen, künstlerischen Veranstaltungen, Festivals und anderen Veranstaltungen im Bereich Kultur und Kunst sind.

Dank der verstärkten Zusammenarbeit der Institutionen und Organisationen mit der lokalen Gesellschaft wird eine Vielfalt von kulturellen Vorschlägen entwickelt, die in einer besonderen Weise auf den Aufbau einer europäischen kulturellen Identität in der Euroregion einwirken.



Infoveranstaltung der Service- und BeratungsCentren

Am 16. März 2017 fand in Stettin die erste gemeinsame Info-Veranstaltung der Service- und Beratungs-Centren in der Förderperiode Interreg V A statt. Herzlich begrüßt wurden die neu hinzugekommenen Partner im Rahmen des

deutsch-polnischen Netzwerkes aus Swinemünde und Strausberg. Mit einem positiven Votum hatte der Begleitausschuss des Kooperations-programms Interreg V A das Projekt im Januar 2017 für eine Förderung aus europäischen Mitteln ausgewählt.

Das grenzüberschreitende Netzwerk der Service- und BeratungsCentren unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen, Vereine, Verbände, Institutionen, Kommunen, Bildungseinrichtungen und Privatpersonen in der Region bei ihren grenzüberschreitenden Aktivitäten.

Dieses Projekt wird gemeinsam von der Kommunalgemeinschaft Europaregion Pomerania e.V. und dem Verein der polnischen Gemeinden der Euroregion Pomerania umgesetzt.

Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Interessierte unter www.pomerania.net.

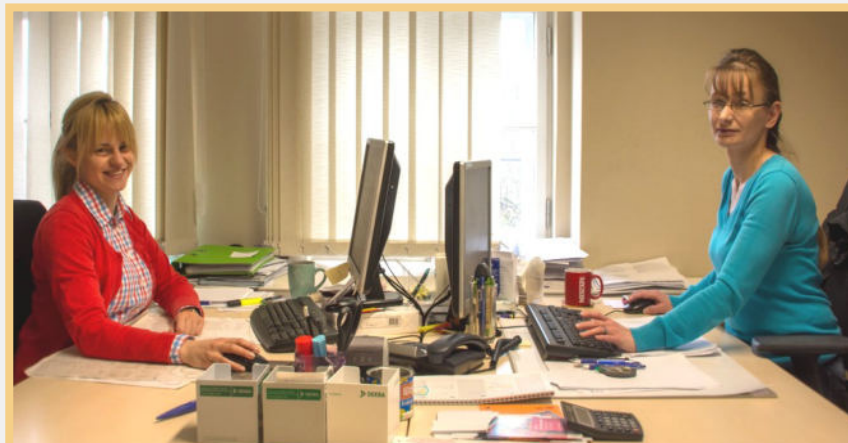
Kontakt- und Beratungsstelle

Im Rahmen der neuen Förderperiode ist die Kontakt- und Beratungsstelle der Euroregion Pomerania für Bürger im grenznahen Bereich bereits seit dem 01. Juli 2016 tätig. Aber jetzt ist es offiziell. Der Begleitausschuss hat auf der Sitzung vom 18. Januar 2017 zur Freude der Bewohner der deutsch-polnischen Grenzregion über das Projekt positiv entschieden.

Die Kontaktstellen in Löcknitz und in Stettin beraten polnische und deutsche Bürger bei amtlichen Angelegenheiten im jeweiligen Nachbarland, helfen bei Verständigungsproblemen und bei der Bewältigung des Alltags vor Ort.

Dieses Projekt wird gemeinsam von der Kommunalgemeinschaft Europaregion Pomerania e.V. und der Stadt Stettin umgesetzt.

Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Interessierte unter www.pomerania.net.





Deutsch-Polnisches Jugendfestival 2017

Am 23. Februar 2017 fand ein erstes Vorbereitungstreffen für das Deutsch-Polnische Jugendfestival 2017 statt. Gastgeber des Festivals wird vom **9.-11. Juni 2017** die polnische Stadt Wałcz in Westpommern sein.

Das Festival bietet Schülern und Jugendlichen eine gute Gelegenheit, Freundschaften wieder aufzufrischen und neue entstehen zu lassen. Ziel ist es, den Nachbarn bei Sport und Spiel besser kennen zu lernen.

Teilnahmebedingung ist ein aktiver Beitrag zum Festivalprogramm am Samstag. Gesucht werden Kinder- und Jugendgruppen im Alter von 7 bis 26 Jahren, die sich sportlich in den Disziplinen Fußball, Volleyball, Handball, Basketball, Schwimmen, Boxen, Leichtathletik oder Tischtennis betätigen oder an einem Orientierungslauf teilnehmen möchten.

Ein buntes Kulturprogramm am Freitag- und Samstagabend wird die Begegnung abrunden.

Unterbringung und Verpflegung sind für die Teilnehmer kostenlos. Die An- und Abreise kann mit Bussen organisiert werden. Bei individueller Anreise ist ein Fahrkostenzuschuss möglich.

Die Teilnehmer werden am Freitagnachmittag erwartet und am Sonntag nach dem Mittagessen die Rückreise antreten.

Anmeldeschluss: **20.04.2017**

Weitere Informationen, erforderliche Unterlagen und Kontaktdaten finden Interessierte Vereine, Schulklassen und Jugendorganisationen unter www.pomerania.net (deutsche Seite) und www.pomerania.org.pl (polnische Seite).



Deutsch-Polnisches Jugendwerk

Im Jahr 2016 wurden insgesamt **48 Projektanträge** bei der Zentralstelle des DPJW in Löcknitz eingereicht, wovon 39 eine Förderung erhielten. Aus Mitteln des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes wurden 19 Projekte im schulischen und 15 Projekte im außerschulischen Austausch gefördert. 5 Projekte konnten Mittel des Landes Mecklenburg-Vorpommern akquirieren. Die beantragten Gesamtausgaben beliefen sich 2016 auf **150.600 €**, welche mit Zuschüssen von **83.800 €** gefördert wurden.

2017 wurden bisher **24 Projekte**, davon 13 im Bereich schulischer Austausch und 11 Projekte im außerschulischen Austausch, eingereicht.

Gefördert werden Jugendbegegnungen von Antragstellern aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern bzw. Brandenburg mit Partnern aus dem gesamten Gebiet der Republik Polen.



Ansprechpartner (MV):

Andreas Bergemann

Tel.: +49 (0) 39754 529 27

E-Mail: andreas.bergemann@pomerania.net

Webseite: www.pomerania.net

Ansprechpartner (BB):

Armand Adamczyk

Tel.: +49 (0) 33566 594 18

E-Mail: adamczyk@euroregion-viadrina.eu

Webseite: www.euroregion-viadrina.de

Deutsch-Polnische Kooperationsbörse

Sie suchen einen deutschen/polnischen Partner für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit oder die gemeinsame Durchführung ihres Projektes? Mit unserer Kooperationsbörse unterstützen wir Sie bei der Partnersuche.

Schicken Sie uns Ihre Anfrage mit folgenden Inhalten:

- allgemeine Informationen: Wer sind wir? Was machen wir?
- Welches deutsch-polnische Projekt möchten wir umsetzen?
- Wo möchten wir grenzüberschreitend aktiv werden?
- Welche Partner, aus welchen Bereichen suchen wir?
- Ansprechpartner (Kontaktdaten)

Alle Anfragen finden Sie auf unseren Webseiten www.pomerania.net und www.pomerania.org.pl

Ansprechpartner:

Fonds für kleine Projekte / Kooperationsbörse

Ewa Siebert (deutsche Seite)

Tel.: +49 (0) 39754 529 25

E-Mail: ewa.siebert@pomerania.net

Aleksandra Warska (polnische Seite)

Tel.: +48 91 48 62 910

E-mail: ola.warska@pomerania.org.pl